Ein köstlich-spritziges Abendvergnügen

„Rosenheimer Gesangsensemble“ gastiert im Rittersaal – Perlen aus Oper, Operette und Musical

Obernzell. Es war ein spritziges musikalisches Abendvergnügen, der Liederabend des KuKuK mit dem „Rosenheimer Gesangsensemble“. Das Ambiente des Rittersaals inspirierte die vier Profi-Sänger aus Oberbayern ganz offensichtlich bei ihrer rasanten Reise durch die Welt von Oper, Operette, Musical und Film. Die Interpreten hatten ihren Spaß bei ihren Auftritte quer durch die Genres. Das sprang natürlich auf das Publikum über.

Das Motto „Ein Lied geht um die Welt“ war ein loses Gerüst für den Abend mit schönen Liedern, welche jeweils der Tenor Markus Kotschenreuther anmoderierte.

Der erste Teil gehörte der Oper und Operette. Christina Millauer (Mezzosopran) gab mit „Ich lade mir gern Gäste ein“ aus der „Fledermaus“ von Johann Strauß zur Eröffnung schon kokett und beschwingt mit großem Schauspiel den Tonfall vor.

Im Solo, Duetten, Terzetten oder im Ensemble interpretierten die vier Sänger Perlen aus der Musikwelt. Neben Tenor Kotschenreuther und Mezzosopranistin Millauer waren dies Barbara Baier und Bariton Thomas Schmidt. Barbara Baier war dabei kurzfristig für eine verhinderte Interpretin eingesprungen.

Mit skeptischen Blicken kommentieren Christina Millauer (Mezzosopran) und Thomas Schmidt (Bariton) die Gelehrsamkeiten, die Tenor Markus Kotschenreuther (l.) im Terzett aus der Operette „Clivia“ von Nico Dostal schmetternd verkündet. Barbara Baier (r.) war die vierte Interpretin bei diesem Liederabend. – Foto: Pree

Weiterer Star des Abends war Pianist Felix Spreng, ein wahrer Meister seines Fachs.

Zu hören waren Stücke aus „Rigoletto“ von Verdi, „Paganini“ von Franz Lehar, „Cosi fan tutte“ und „Die Entführung aus dem Serail“ von Mozart oder den „Lustigen Weibern von Windsor“ von Otto Nicola. Ein Schmuckstück im Programm war die Bass-Arie auf russisch des „Gremin“ aus der Oper „Eugene Onegin“ von Tschaikowsky, ein Stück, das man selten hört.

„Hits“ am laufenden Band lieferte der zweite Teil, den Markus Koschenreuther mit strahlend hellem Tenor und dem Schlager „Ein Lied geht um die Welt “ eröffnete. Ein Höhepunkt des Abends war sicher Barbara Baiers Interpretation von „Glitter and be Gay“ aus dem weniger bekannten Musical „Candide“ von Leonard Bernstein. Diese Arie der Kunigunde verlangt einer Sopranistin alles ab. Es gab prasselnden Applaus. Ein herrliches Vergnügen waren jeweils der Song von Thomas Schmidt „I got plenty O‘ nuttin“ aus „Porgy and Bess“ von George Gershwin sowie das Couplet von Christina Millauer aus der Operette „Gasparone“ von Carl Millöcker. Nach einem Terzett aus der Operette „Clivia“ von Nico Dostal sowie dem köstlichen „Katzenduett“ von Gioachino Rossini verließ das Ensemble kurz das Feld von Oper und Musical. „Moon River“ und die unwiderstehliche Pop-Hymne „You raise me up“ sorgten für wohlige Klangbäder im Rittersaal.

Den Schlusspunkt setzte „Im Feuerstrom der Liebe “, wieder aus der „Fledermaus“. Alle Interpreten liefen nochmal zu Bestform auf, die Augen blitzten, die Blicke kokettierten, die Gläser klirrten, in der Operette spielten alle vier ihre Stärken voll aus.

Der Beifall prasselte, nicht nur für die vier Sänger auf der Bühne, sondern auch für den großartigen Mann am Klavier. – mr